



Schachclub Aschaffenburg-Schweinheim e.V.
www.schach-aschaffenburg.de

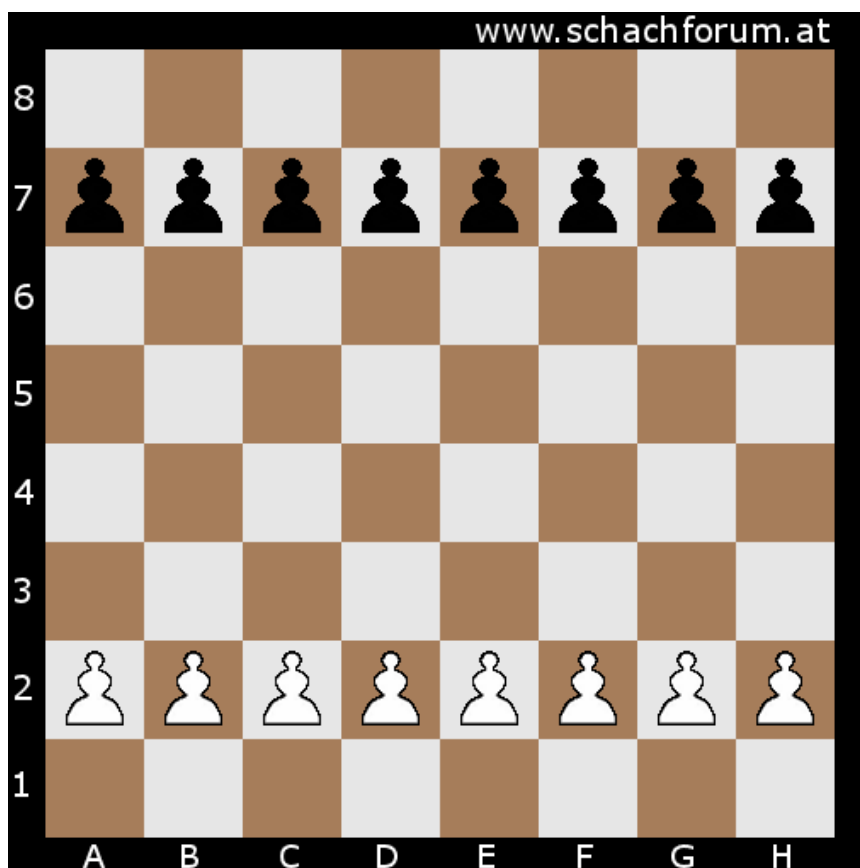
Bauernschach - Eine Einführung

Bauernschach ist eine einfache Variante des Schachspiels. Das Spiel wird verwendet, um Anfänger in das Schachspiel einzuführen und sie mit den Zugmöglichkeiten des Bauern vertraut zu machen. Sie benötigen lediglich ein Schachspiel. Die Bauern ziehen im Wesentlichen wie beim Schach.

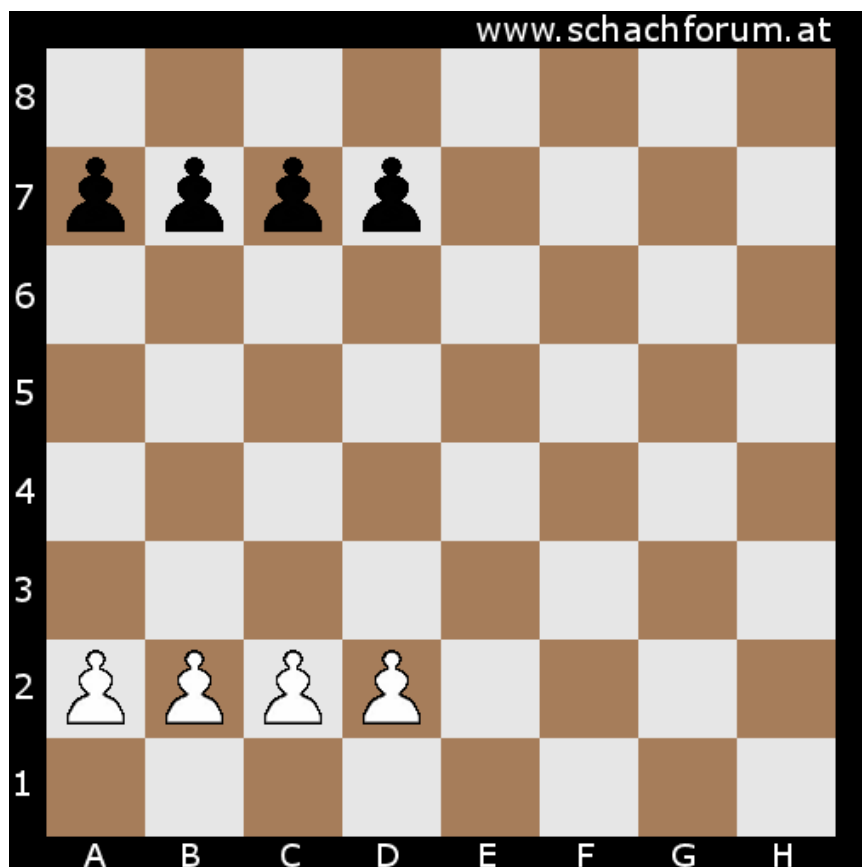
Bauernschach ist bereits für Kindergarten- bzw. Vorschulkinder geeignet. Nach kurzer Einführung können Anfänger sofort mit dem Spielen beginnen.

Grundstellung

Jeder Spieler stellt acht Bauern einer Farbe in der Grundstellung (Diagramm) auf. Die Farbverteilung wird ausgelost.



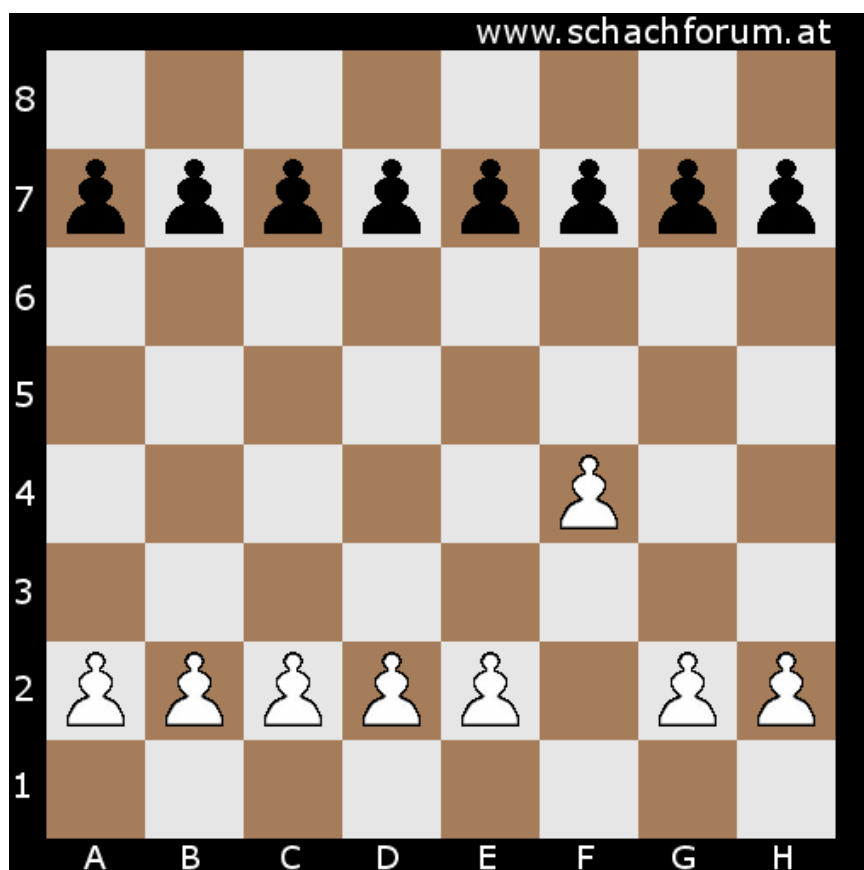
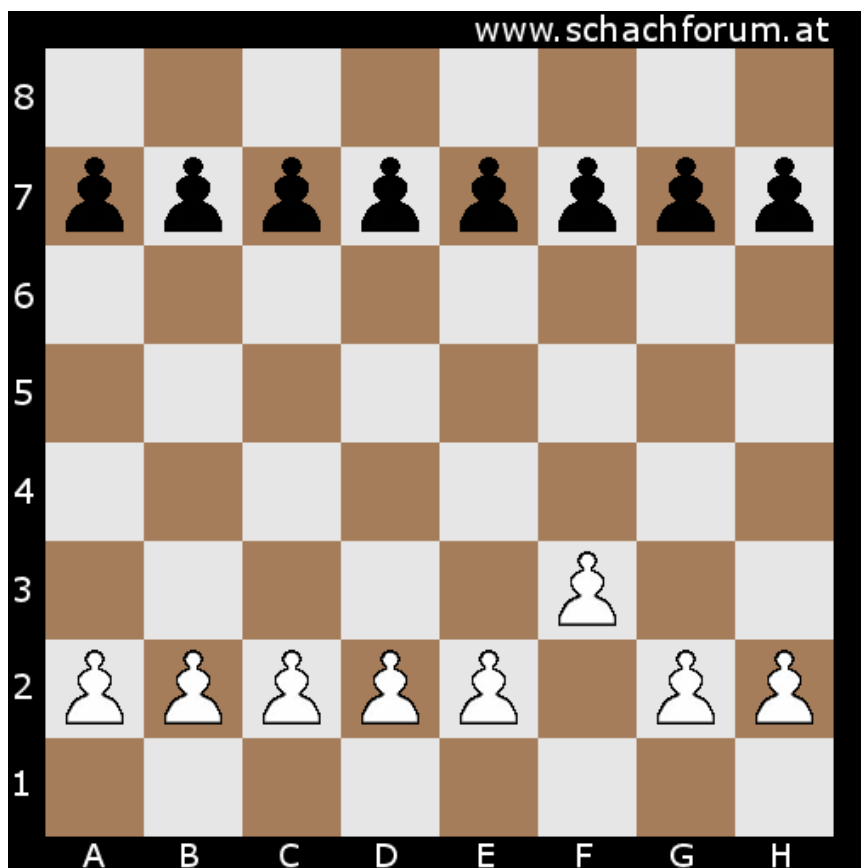
Anfänger brauchen zunächst nur mit der Hälfte der Bauern zu spielen (Diagramm).

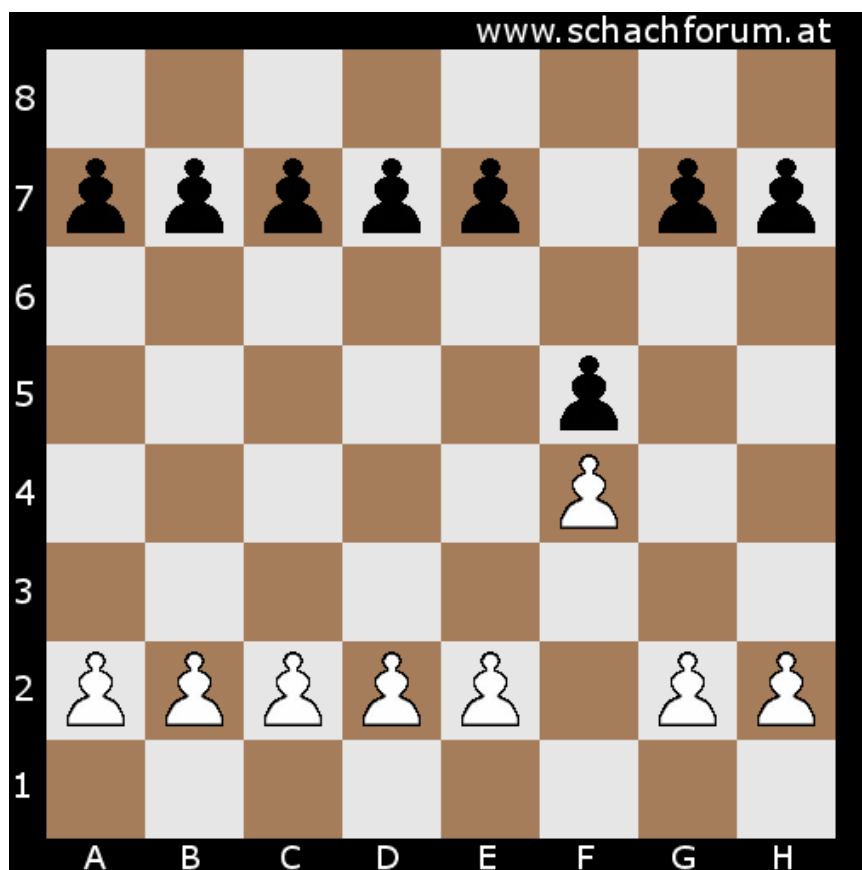


Zugregel

1. Der Spieler mit den weißen Figuren beginnt das Spiel. Danach ziehen Schwarz und Weiß je abwechselnd. Es besteht Zugpflicht.
2. Der Bauer kann jeweils ein Feld nach vorne ziehen, sofern das Feld auf das er ziehen will, frei ist. Der Bauer zieht nur nach vorne.
3. In der Grundstellung kann sich der Bauer wahlweise einen Schritt oder aber zwei Schritte nach vorne bewegen, sofern das bzw. die beiden Felder vor ihm frei sind.

Weiß zieht den Bauern z.B. vom Feld f2 nach f3 oder auf das Feld f4. Stehen sich zwei Bauern gegenüber dürfen diese nicht ziehen, es sei denn ein Schlagen wäre möglich, siehe Schlagregel (Diagramme).





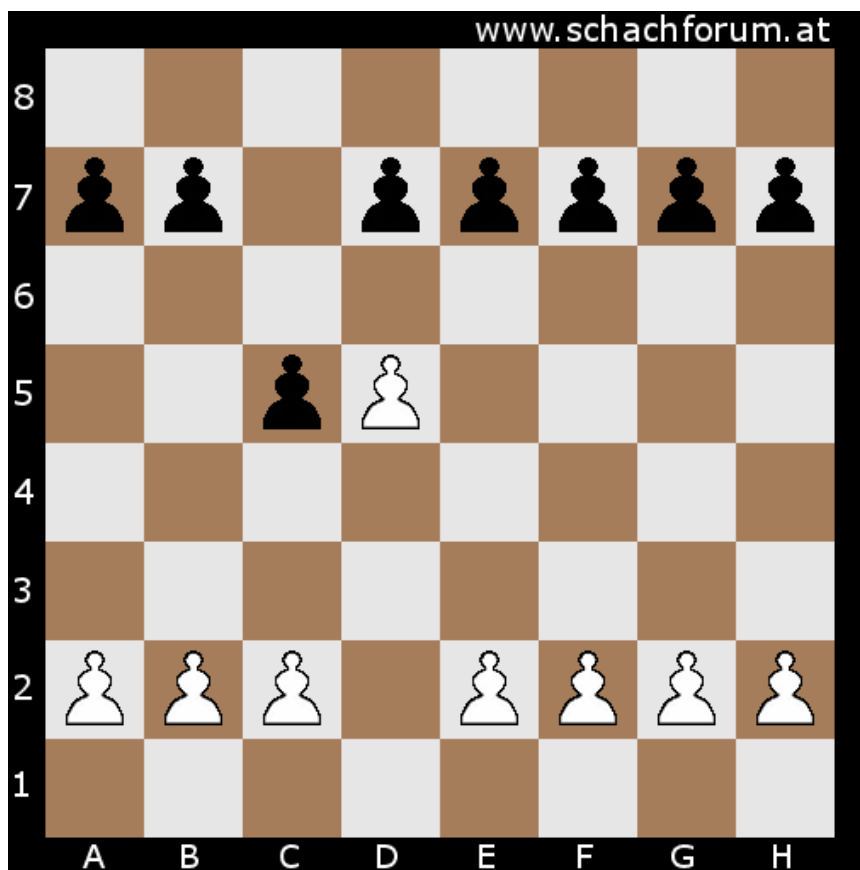
Schlagregel

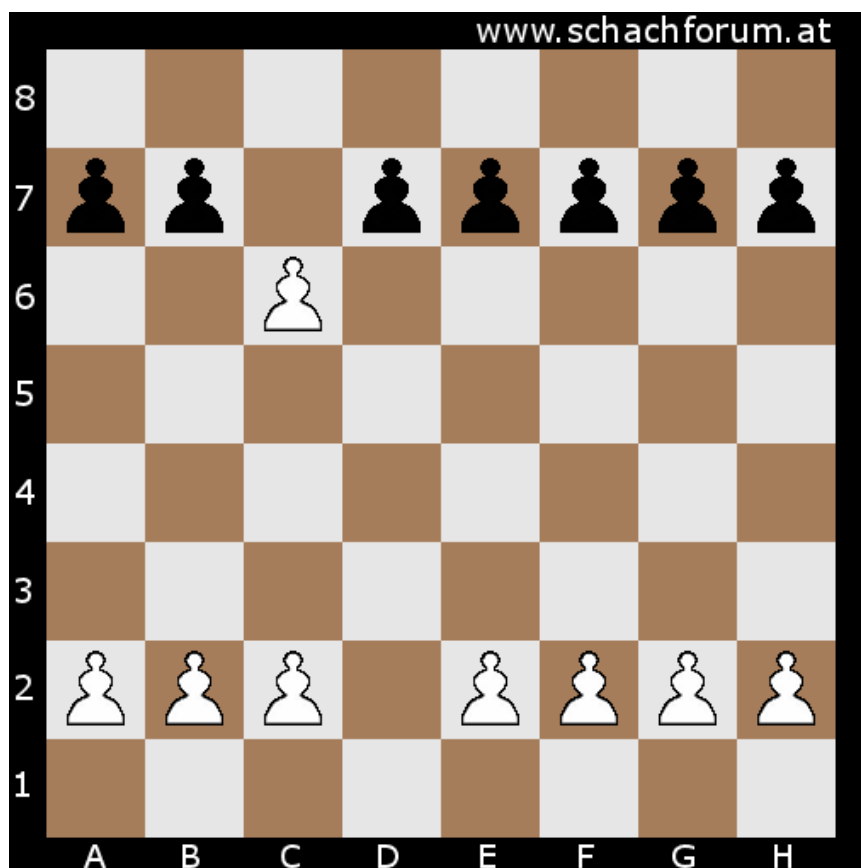
1. Der Bauer schlägt diagonal: Er darf dazu auf ein von einer gegnerischen Figur besetztes Feld diagonal vor ihm auf einer benachbarten Linie ziehen, indem er die Figur schlägt. Es besteht kein Zwang zu schlagen.

Weiß schlägt den Bauern auf e5 oder auf g5, alternativ kann der Bauer ein Feld auf f5 vorziehen. Schlägt Weiß den Bauern auf e5 sieht die Stellung derart aus (Diagramme).

2. Zieht ein Bauer aus der Grundstellung heraus zwei Felder vor, darf der Gegner diesen Bauern schlagen, als wäre dieser nur einen Zug vorgezogen (Schlagen im Vorübergehen oder "en passant"). Auf diese komplexe Schlagregel kann zunächst auch verzichtet werden.

Schwarz hat den Bauern gerade von c7 auf c5 gezogen. Jetzt kann Weiß mit seinem Bauern d5 - nur in diesem Zug - den Bauern c5 im Vorübergehen schlagen als wäre dieser lediglich auf c6 gezogen (Diagramme).



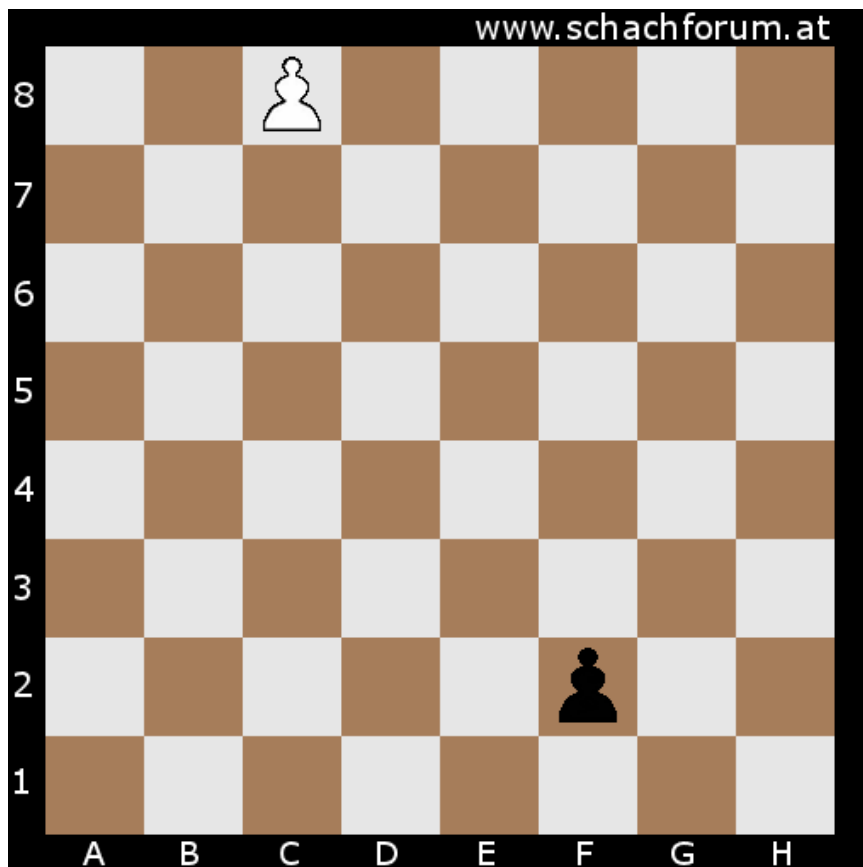


Spielende

1. Gelingt es einem Spieler einen seiner Bauern auf die der Grundstellung gegenüberliegende Seite (8. oder 1. Reihe) zu ziehen, hat er gewonnen. Das Spiel ist sofort beendet.

Anmerkung: Beim regulären Schachspiel darf der Bauer in Dame, Turm, Läufer oder Springer umgewandelt werden und das Spiel geht weiter.

Weiß hat gewonnen, weil sein Bauer die Grundreihe des Gegners zuerst erreicht hat. Schwarz kommt einen Zug zu spät (Diagramm).



2. Kann ein Spieler nicht mehr ziehen, darf der Gegner weiterziehen.
Anmerkung: Beim regulären Schachspiel gilt diese Regel nicht.

3. Kann keiner der Spieler mehr ziehen, endet die Partie unentschieden ("Remis")

Dr. Dirk Schellenberger
Schachtrainer

Aschaffenburg, Februar 2011

info@schach-aschaffenburg.de
www.schach-aschaffenburg.de